

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

NEWSLETTER WIRTSCHAFT



in der aktuellen Ausgabe haben wir interessante Details über die Pinneberg App für Sie recherchiert. Gehören Sie schon zu den Abonnenten?

Zwölf Schülerinnen und Schüler des Johannes-Brahms-Gymnasiums Pinneberg gründen ihr eigenes Unternehmen. Sophia Hinrichsen hat mit uns über das Projekt gesprochen.

Wirtschaftsfaktor Sport: Erfahren Sie im Gastbeitrag von Uwe Hönke, Geschäftsführer des VfL Pinneberg e. V., aktuelle Zahlen und Fakten.

Besonders ans Herz legen möchten wir Ihnen schon jetzt die Einladung zu unserer Veranstaltung „Unternehmen im Dialog“ am 6. März 2018. Der Keynote-Speaker Peter Brandl entführt Sie in die Welt der Berufspiloten. Schnallen Sie sich an und fliegen Sie mit.

Und schon wieder ist ein Jahr fast zu Ende. Ich wünsche Ihnen jetzt eine schöne Vorweihnachtszeit, ein glückliches Fest und einen erfolgreichen Start in 2018. Bleiben Sie uns gewogen. Und vielleicht sehen wir uns bei einem Rundgang über das Weihnachtsdorf.



Stefan Krappa

Wirtschaft

Unternehmen im Dialog

Merken Sie sich gleich heute den 6. März 2018 ab 18.00 Uhr in Ihrem Terminkalender vor. Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und WirtschaftsGemeinschaft laden zur traditionellen Veranstaltung „Unternehmen im Dialog“ in den Ratssaal ein. Im nächsten Jahr erwartet Sie ein echtes Highlight. „Keynote-Speaker und Kommunikationsprofi Peter Brandl wird bei uns die Bühne rocken“, so Stefan Krappa. Mit über 3.000 Veranstaltungstagen in 13 Ländern und auf drei Kontinenten gehört der Berufspilot, Unternehmer, Fluglehrer und mehrfache Autor zu den unkonventionellsten und gefragtesten Rednern im Markt.

„Unternehmen, ganz gleich welcher Größe, sind heute gefordert, immer schneller Entscheidungen zu treffen. Wir wollen Inspiration, Schubkraft und Strategien eines Berufspiloten zur sofortigen Umsetzung für die Teilnehmenden liefern, erklärt der Wirtschaftsförderer.

Im Anschluss an den offiziellen Teil, laden die drei Gastgeber zu einem kleinen Imbiss und zum Netzwerken ein.



Keynote-Speaker und Kommunikationsprofi Peter Brandl

Spotlight

Aktuell informiert: wer, was, wann, wo

Seit März diesen Jahres hat Pinneberg eine App, die verbindet. Alle Informationen rund um den Standort sind jetzt in „Pinneberg erleben“ verfügbar: Von Shopping über Restaurants und Freizeitangeboten, ortsansässigen Unternehmen bis hin zu Informationen aus dem Rathaus.

Initiator ist Thomas Thiele. Der PC-Systemberater hatte die zündende Idee, als er immer wieder ähnliche Fragen in der gleichnamigen Facebook-Gruppe gestellt bekam. „Wer kennt einen zuverlässigen Klempner, was ist heute los in der Stadt? Für mich war die logische Konsequenz, einen Ort zu schaffen, an dem alles Wissenswerte gebündelt ist“, erklärt der 54-Jährige.

Nach fünf Monaten Entwicklungszeit ging die App an den Start. 1.500 Menschen haben sie inzwischen runtergeladen. Eine Kooperation mit dem Pinneberger Tageblatt sorgt für aktuellen Content. Finanziert wird das Angebot durch Werbebanner, Prospektmaterial von Unternehmen zum Download als PDF und Einträgen in der Rubrik „Wer, wo, was“.

„Das besondere an der App ist, dass sie nicht von einer Agentur betreut wird, die Pinneberg nicht kennt. Ich bin häufig in der Stadt unterwegs, und recherchiere interessante Informationen“, so Thomas Thiele. „Darüber hinaus kann über die Applikation direkt Kontakt zu den Firmen aufgenommen werden.“

Drei Fragen an Thomas Thiele von PINNEBERGverlinkt:

Welche Trends und Entwicklungen sind in Ihren Geschäftsbereichen zu erwarten?

Der Kampf um die Aufmerksamkeit der Menschen steigt. Die App ist gut positioniert. Immer aktuelle Informationen und die Ergänzung durch die Facebookseite ist ein echter Mehrwert für die Nutzer.

Welche Visionen haben Sie für die Zukunft Ihres Unternehmens?

Die App soll weiter wachsen. Kooperationen z. B. mit der Stadt und auch dem Pinneberger Tageblatt sollen weiter ausgebaut werden. Und natürlich plane ich auch Mitarbeiter einzustellen. Darüber hinaus ist es für mich eine Herzensangelegenheit, alle Pinneberger zu motivieren, sich aktiv für Pinneberg zu engagieren.

Mein Wunsch ist, dass die App Menschen und Unternehmen zusammenführt, Kooperationen zwischen Unternehmen zu fördern und die erste Adresse für Informationen rund um Pinneberg zu werden.

Was treibt Sie an?

Pinneberg! Vor acht Jahren bin mit meiner Familie von Kiel nach Pinneberg gezogen. Pinneberg hat es mir angetan.



Eine lebenswerte Stadt mit viel Potenzial. Gerade im Bereich Kultur hat die Stadt in den letzten Jahren enorm aufgeholt.

Weitere Informationen und Kontakt:
www.pinnebergverlinkt.de

Spotlight

Kooperationspartner gesucht: Schülerfirma aus Pinneberg startet durch

Zwölf Schülerinnen und Schüler des Johannes-Brahms-Gymnasiums Pinneberg gründen ihr eigenes Unternehmen namens SwitchCup im Rahmen des JUNIOR-Projektes. JUNIOR wurde vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln ins Leben gerufen. Ziel ist es, dass Schülerinnen und Schüler Wirtschaft und die Arbeit eines Betriebes hautnah erleben können.

Das Schüler-Team aus Pinneberg ist aktuell in der Gründungsphase. „Wir werden mit unserer Firma Tassen mit thermochromatischen Aufdruck produzieren“, erklärt Sophia Hinrichsen, zuständig für die Produktion. „Die Tassen sind nicht nur ein echter Eyecatcher, sondern auch praktikabel, denn mit dem thermalen Zustand wechselt der Becher seine Farbe.“

Um die nächsten Schritte anzugehen und die Produktion zu starten, ist SwitchCup auf der Suche nach Partnern.

Über JUNIOR

Das JUNIOR-Projekt sieht vor, dass die Schüler ihre eigene Firma und ihre Produkte bzw. Dienstleistung eigenständig vertreiben. Es handelt sich hierbei um keine Simulation, denn jegliche Aufgaben von Marketing über Produktentwicklung bis hin zur Buchhaltung werden selbst erledigt. Es wird auch nicht mit fiktiven Geld umgegangen. Steuerabgaben und Anteilscheine werden mit echtem Geld bezahlt. Die Laufzeit des Unternehmens ist auf ein Jahr beschränkt. Im Rahmen des Projekts werden auch Wettbewerbe, für die sich die Schülerfirmen bewerben können, vom Institut der Deutschen Wirtschaft ausgeschrieben. Auf Landes-, Bundes- und Europaebene wird dann um die heiß begehrten Preisgelder gekämpft. Bewertet wird das gesamte Geschäftsjahr, von der Ideenfindung bis zum abschließenden Geschäftsbericht und natürlich auch die Selbstpräsentationen auf den Wettbewerben.

Weitere Infos unter: www.junior-programme.de



„Wir freuen uns über jegliche Art der Unterstützung, beispielsweise in Form eines Kooperationsvertrages oder durch den Kauf eines Anteilscheins in Höhe von 10,00 Euro. Insgesamt wollen wir 90 Anteile unseres StartUps verkaufen. Firmen und Privatpersonen erhalten für ihr Engagement eine Nennung auf unserer Internetseite“, so die 16-Jährige. Vom Verkaufspreis des Produktes werden die Schüler einen prozentualen Anteil für ein soziales Projekt spenden.

Weitere Informationen erhalten Interessierte unter www.Switch-cup.de oder direkt per Mail: info@switch-cup.de

Wirtschaft

Sport in Pinneberg – mehr als ein 1:0!

Sport ist nicht nur die schönste Nebensache der Welt, Sport ist auch ein erheblicher Standort- und Wirtschaftsfaktor. Schätzungen zufolge trägt der Sport gut drei Prozent zum Bruttoinlandsprodukt der Europäischen Union bei. Zum Vergleich: Das ist in etwa halb so viel, wie die Bauwirtschaft zur Bruttowertschöpfung aller EU-Länder beisteuert und rund ein Prozentpunkt mehr als der Anteil der Landwirtschaft. Der Bau und die Instandhaltung von Sportanlagen haben einen Anteil von rund 1,1 Prozent an den deutschen Bauinvestitionen. Hinzu kommen noch die Umsätze in der Sportartikelindustrie und die vielen Arbeitsplätze, die unmittelbar und mittelbar mit der „schönsten Nebensache der Welt“ zusammenhängen. Zum Wert des Sports haben der Landessportverband und die IHK Schleswig-Holstein eine Studie in Auftrag gegeben und die Ergebnisse jüngst Innenminister Hans-Joachim Grote vorgestellt. In dieser Studie ist erstmals die herausragende gesellschaftliche Bedeutung des Sports unter ökonomischen Aspekten untersucht worden.

Und Sport spielt natürlich auch in Pinneberg eine große und wichtige Rolle. In 24 eingetragenen, gemeinwohlorientierten Sportvereinen sind rund 12.000 Menschen aller Alters- und Gesellschaftsgruppen organisiert, allein 8.000 davon in den drei mitgliederstärksten Vereinen VfL Pinneberg, SC Pinneberg und SuS Waldenau, die zusammen als „Pinneberger Sportallianz“ eine Arbeits- und Interessengemeinschaft bilden. Hinzu kommen noch die Angebote kommerzieller Sportanbieter und Sport- und Freizeitmöglichkeiten für den sogenannten „ungebundenen Sport“.

Spotlight

Wunderbare Weihnachtswelt

Bereits zum sechsten Mal hat am 27. November das Pinneberger Weihnachtsdorf seine Türen geöffnet. Es ist die unverwechselbare Atmosphäre, die das Weihnachtsdorf zu einem Magneten in der Region etabliert hat. Die aufwendig illuminierte Drostei, attraktive Verkaufsstände und das liebevoll zusammengestellte Rahmenprogramm auf der Bühne gehören zu den Erfolgsfaktoren. Ob entspannt nach Feierabend mit Freunden und Kollegen das süffige Pinneberger Weihnachtsbier mit dem klangvollen Namen „Winterwunder“ genießen oder einfach mit der ganzen Familie Weihnachtsvorfreude erleben – für jeden hält das Weihnachtsdorf etwas ganz Besonderes bereit.

„In den letzten Jahren hat sich das Pinneberger Weihnachtsdorf kontinuierlich weiterentwickelt“, so Stefan Krappa. „Mit Jens Stacklies als Veranstalter haben wir einen wunderbaren



Gastbeitrag von Uwe Hönke, Geschäftsführer des VfL Pinneberg und Vorstandsmitglied Stadtmarketing & Citymanagement e.V.

Alle Pinneberger Sportvereine und -anbieter halten gemeinsam ein riesiges sportliches und gesellschaftliches Angebot für die Bürger und Bürgerinnen unserer Stadt vor und tragen so erheblich zur Lebensqualität in Pinneberg bei. Das Sport- und Freizeitangebot einer Stadt ist ein wesentlicher Standortfaktor und muss als ein solcher gepflegt und gefördert werden.

Partner gefunden. Er hat das Konzept stringent an die Wünsche und Bedürfnisse der Besucher angepasst.“

Geöffnet ist bis zum 23. Dezember von Sonntag bis Donnerstag von 12.00 bis 21.00 Uhr. Freitags und samstags jeweils eine Stunde länger. Das aktuelle Veranstaltungsprogramm finden Interessierte unter:

www.pinneberger-weihnachtsdorf.de

IMPRESSUM ►

Wirtschaftsförderung der Stadt Pinneberg
Bismarckstraße 8, 25421 Pinneberg
Telefon: 04101-211-120, Fax: 04101-211-400
E-Mail: krappa@stadtverwaltung.pinneberg.de
Web: www.pinneberg.de
V.i.S.d.P. Stefan Krappa

Umsetzung: Weiss Marketing, Hamburg (www.weiss-web.de)